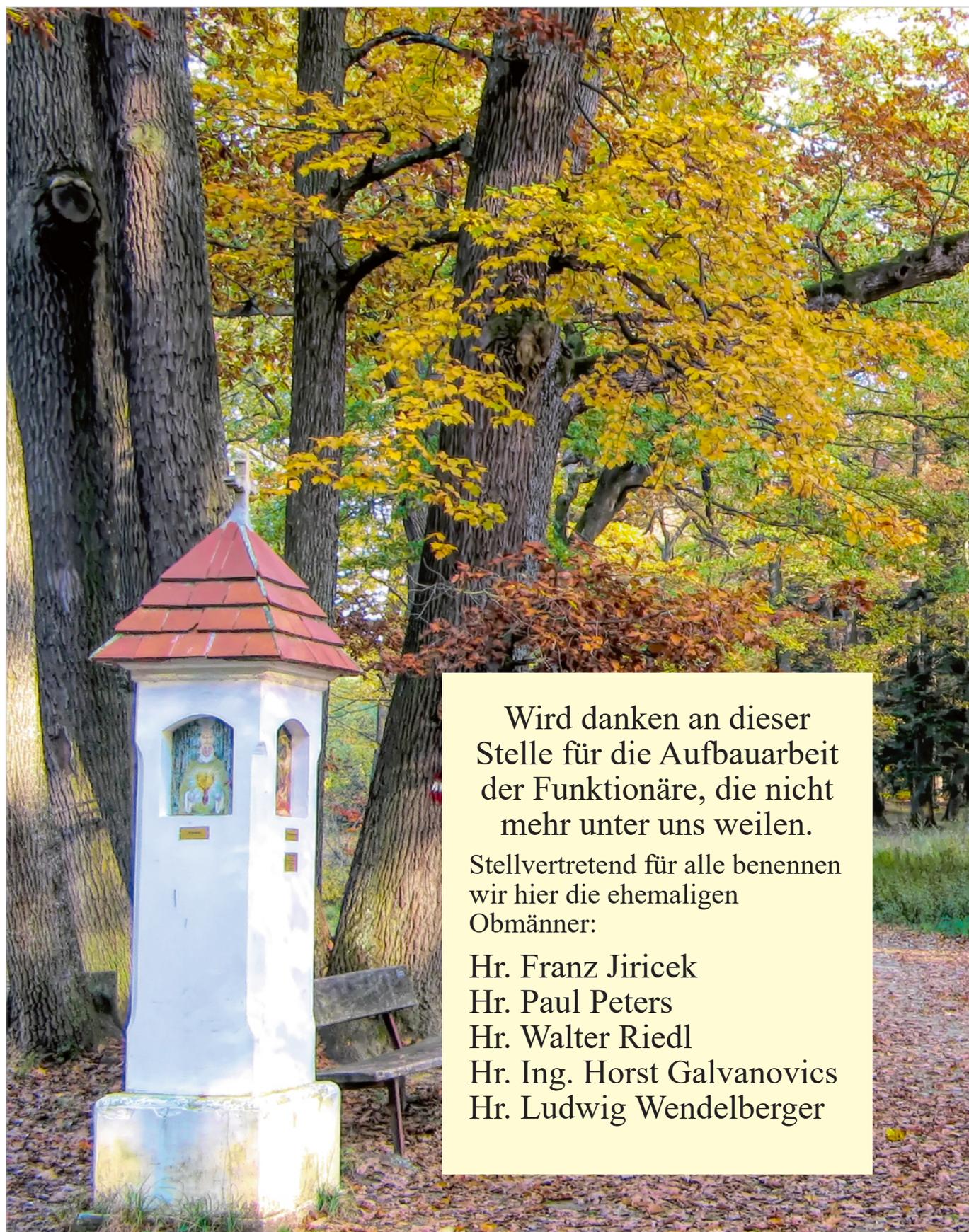




Informationsschrift
anlässlich unseres Jubiläums



Wird danken an dieser
Stelle für die Aufbauarbeit
der Funktionäre, die nicht
mehr unter uns weilen.

Stellvertretend für alle benennen
wir hier die ehemaligen
Obmänner:

Hr. Franz Jiricek

Hr. Paul Peters

Hr. Walter Riedl

Hr. Ing. Horst Galvanovics

Hr. Ludwig Wendelberger



Inhaltsverzeichnis

Grußbotschaften	Seite 4, 5
Vorwort des Obmanns	Seite 6, 7
Historische Verdienste	Seite 8, 9
Plan des Gemeindegebiets	Seite 10, 11
Jüngere Geschichte des Vereins	Seiten 12 - 16
Warum beim Verein mitmachen ?	Seite 17
Zukunftsvisionen	Seite 18
Technische Informationen	Seite 19





Der Siedlerverband ist mehr als nur eine Interessengemeinschaft der Siedler sowie Eigenheimbesitzer.

Er berät und gibt vielerlei Tipps für die Garten- und Blumenpflege, bietet Einkaufsvorteile bei ausgewählten Betrieben und unterstützt sogar bei Abschlüssen von (Eigenheim) Versicherungen aller Art.

Unser Siedlerverein Breitenfurt und sein Obmann Uwe Ikinger bieten regelmäßige Veranstaltungen zur optimalen Pflege des Grünraums, wie z.B. Baumschnittkurse, wobei in allen Bereichen die „Natur im Garten“ eine hohe Priorität besitzt.

Das Jubiläumsjahr 2023, wo unser Siedlerverein sein 75-jähriges Jubiläum feiert, ist wieder ein Jahr vollgespickt mit interessanten Aktivitäten und gemeinsamen Ausflügen mit seinen Mitgliedern.

Wir gratulieren herzlichst zum Jubiläum und freuen uns auf viele weitere, gemeinsame Projekte mit unserem Siedlerverein Breitenfurt im Einklang mit der Natur!

Bürgermeister

Wolfgang Schredl



Der Siedlerverein Breitenfurt feiert im heurigen Jahr 2023 sein 75-jähriges Bestehen. Der Verein blickt auf eine lange Geschichte zurück.

Nach den Kriegsjahren gegründet, war seine ursprüngliche Aufgabe, den Mitgliedern mit Ratschlägen zur Eindämmung der vorherrschenden Hungersnot zur Seite zu stehen. Die Siedler:innen waren zu dieser Zeit weitgehend Selbstversorger. Sie bauten Gemüse in Ihren Gärten an und unterstützten sich gegenseitig mit

Tipps und Ideen, wie sie am besten mit der Ressource Garten umgehen konnten.

Die Aufgaben des Siedlervereins haben sich in den vergangenen Jahrzehnten immer dem Wandel der Zeit angepasst. Heute steht der Verein seinen Mitgliedern für vielfältige Beratungstätigkeiten rund um Haus und Garten zur Verfügung. Es werden interessante Vorträge angeboten und gemeinsame Fahrten organisiert. Dem jeweiligen Vorstand war das Miteinander immer wichtig und der jetzige Obmann, Uwe Ikinger, führt diese Tradition weiter.

Ich gratuliere dem Siedlerverein Breitenfurt ganz herzlich zum 75-jährigen Bestehen und wünsche dem Vorstand weiterhin viel Erfolg bei seiner wertvollen Arbeit für die Gemeinde Breitenfurt.

Vize-Bürgermeister

Ferry Weissmann





Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Vorerst die besten Grüße und Glückwünsche zum 75jährigen Jubiläum des Siedlervereins Breitenfurt. Der Siedlerverein Breitenfurt betreut nicht nur die Mitglieder der eigenen Gemeinde sondern auch Siedler von Laab im Walde, Kaltenleutgeben und Wolfsgraben. Der Verein hat sich im Laufe der Jahre so stark entwickelt, dass er nun über 465 Mitglieder verfügt.

Bereits in der Nachkriegszeit wurde mit der Zusammenarbeit des Siedlervereines und der Gemeinde der Grundstein für den Ausbau der Siedlungen gelegt. Der Siedlerverein ist auch heute noch für Projekte ein guter Ansprechpartner, der seine entsprechenden Ratschläge weitergibt. Das Angebot des Vereines hat sich modernisiert, wobei es wichtig war Informationen weiterzugeben und auf die neuen Herausforderungen hinzuweisen.

Der Siedlerverein Breitenfurt ist ein Vorzeigeverein in vielen Belangen, egal ob in Mitgliederwerbung, Betreuung oder Initiativen. Mit Obmann Uwe Ikinge und dem engagierten Vorstand wird der Verein in eine erfolgreiche Zukunft geführt.



Helmut Löschl, Präsident des Österreichischen Siedlerverbandes



Es ist die Leidenschaft und die Begeisterung, die Siedlervereine und die NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ bedingungslos teilen. Daher war es ein logischer Schritt, eng zum Wohle unserer Gärten zusammenzuarbeiten. Denn gerade das Ziel, die Lebensqualität weiter zu steigern, eint die beiden Organisationen. Wenn nun ein besonders aktiver Siedlerverein wie in Breitenfurt nun sein 75-jähriges Bestehen feiert, ist dies ein starkes Zeichen nach außen.

Dafür gratuliert „Natur im Garten“ sehr herzlich. Der Siedlerverein Breitenfurt zeigt seit einem dreiviertel Jahrhundert, dass Gärten mehr als nur grüne Flächen rund um Häuser sind. Die Mitglieder pflegen und gestalten liebevoll ihre grüne Wohlfühloase und schaffen lebenswerten Wohnraum im Freien. Unser Dank gilt dabei besonders der naturnahen und ökologischen Pflege – damit wird aktiver Klima-, Umwelt- und Artenschutz vor der eigenen Haustüre betrieben. Konsequente Weiterbildungen oder viele Plakettenaktionstage mit „Natur im Garten“ seien hier besonders hervorgehoben, da sie die Motivation und die Leidenschaft der Mitglieder unverkennbar zeigen.

Von Seiten „Natur im Garten“ bedanken wir uns für die bisherige umfangreiche Zusammenarbeit. Wir sehen diese als fruchtbare Ausgangslage für viele weitere Kooperationen zum Wohle der Mitglieder und unserer Natur.

Arbeiten wir gemeinsam auch weiterhin für ein gesundes Morgen.

Christa Lackner und Matthias Wobornik, Geschäftsführungsteam von „Natur im Garten“



Liebe Siedlerinnen, liebe Siedler, liebe Interessenten,

ihr haltet hier die Festschrift zum 75jährigen Bestehen unseres Siedlervereins Breitenfurt in der Hand. Hoppla, wie kommen wir denn im Jahre 2023 drauf, dass der Siedlerverein 75 Jahre wird, wo doch bisher mit dem Gründungsdatum 1946 gefeiert wurde? Einleitend muss erwähnt werden, dass wir eigentlich der Siedlerverein Breitenfurt IV sind. Der Siedlerverein Breitenfurt I wurde nämlich schon zu Beginn der Parzellierungen in Breitenfurt, welche im Jahre 1929 begannen, gegründet. Aber bereits neun Jahre später, 1938 wurde durch die Eingliederung Österreichs an Deutschland der Siedlerverein Breitenfurt II dem Deutschen Siedlerverein unterstellt. Doch gleich nach Kriegsende, im April 1946, riefen beherzte Siedler, an deren Spitze die Kollegen Jiricek und Kratochvil standen, den Siedlerverein Breitenfurt III ins Leben. Da aber auch dessen Gründungstag nicht genau dokumentiert wurde, hat der Vorstand vor zwei Jahren beschlossen, als Gründungsdatum des Siedlervereins Breitenfurt das Anmeldedatum bei der Vereinsbehörde zu verwenden. Dieses ist der 12.11.1948.



Die Bedeutung des Siedlervereins für die Breitenfurter Bevölkerung hat sich im Lauf der Zeit stark verändert. In den Anfängen der Siedlerbewegung war das Netz der staatlichen und kommunalen Organisationen unserer Gesellschaft noch nicht so dicht gewebt. Im Wesentlichen stand man zu Beginn der Besiedelung vor einigen parzellierten Wiesenflächen ohne jede Infrastruktur. Diese Festbroschüre soll euch die Aufbauarbeit des Siedlervereins Breitenfurt vor Augen führen. Ebenso möge sie den langjährigen Mitgliedern zur Erinnerung dienen und den neu zu uns gekommenen Mitgliedern die interessante Entwicklung in den Siedlungsteilen von Breitenfurt nahe bringen.

Nachfolgend einige überlieferte Details aus der Pionierzeit, die die Bedeutung der Solidarität unter den Siedlern unterstreichen: Die Parzellierung und Grundverkäufe wurden von Herrn Dr. Bondi für die Grundverkäufer abgewickelt. Dabei gab es offensichtlich viele Reibungspunkte und Streitigkeiten, die darin gipfelten, dass es bei einer Siedlerversammlung im Grünen Baum im Dezember 1935 sogar zu Handgreiflichkeiten kam, die erst durch das Einschreiten der Gendarmerie kalmiert werden konnten.

Das neu erworbene Grundstück verfügte über keinerlei Infrastruktur. Die Schaffung eines wetterfesten Unterstandes und die Versorgung mit Wasser waren die ersten Prioritäten. Ohne Brunnen musste Trinkwasser von einer Quelle in der Nähe geholt werden. Das nahm aber mindestens jeweils 20 Minuten in Anspruch. Straßen und Wege gab es nicht - diese mussten erst von den Siedlern geschaffen werden. Brunnengraben war daher essentiell, vor allem auch für den Gartenbau. Alle Altgärten haben daher einen handgegrabenen Brunnen. Die Pflanzung von Obst-Bäumen und Sträuchern und das Anlegen von Gemüsebeeten war dann der nächste Schritt. Erst danach konnte man sich mit der Errichtung fester Gebäude befassen..

Von den Siedlern besaß fast niemand ein Fahrzeug und eine Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz gab es ebenfalls nicht. Als einzige Fahrgelegenheit stand nur das private Busunternehmen Ferchenbauer zur Verfügung, das von Mauer nach Breitenfurt zum Grünen Baum fuhr - allerdings nicht nach einem Fahrplan, sondern nach der Devise: „Wir fahren, wenn wir voll sind“. Als Alternative blieb nur ein langer Fußweg, entweder von Mauer über den Maurer Berg oder von Kaltenleutgeben aus über den Lattermaisberg. Kaltenleutgeben konnte damals öffentlich erreicht werden, da seit 1883 eine Bahnverbindung Liesing-Perchtoldsdorf-Kaltenleutgeben existierte.



Der Siedlerverein bemühte sich, die Lage zu verbessern, was schrittweise in den Folgejahren auch gelang. Obmann Paul Peters und später Obmann Riedl setzten sich intensiv für eine bessere Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ein. Die Siedlung Hirschentanz wurde aber erst 1952 an das öffentliche Busnetz angebunden.

Eine noch größere Herausforderung als der Personentransport war die Beschaffung und der Transport von Baumaterial für feste Gebäude. Es gab weder Baumärkte mit Lieferservice, noch lokale Fuhrunternehmer wie später die LKW-Unternehmer Grill und Wollek. Es gab aber drei Landwirte (Breis, Embacher und Zehetmayer), die mit Pferdefuhrwerken das benötigte Material - Holz, Ziegel, Kalk, Sand und Zement - über unbefestigte Straßen und Wege zu den Grundstücken brachten. Bei heftigem oder länger andauerndem Regen wurde dann das Material eben dort abgeladen, wo ein Weitertransport im aufgeweichten Lehmboden nicht möglich war. Leider geschah das mitunter auch weit entfernt vom Bauplatz und musste dann mühevoll mit Scheibtruhen von den Siedlern selbst zur Baustelle gebracht werden.

Diese frühe Besiedelungsphase wurde durch die Ereignisse ab 1938 beendet. Sehr viele mussten ihr mühsam errichtetes und kaum bezogenes Siedlungshaus verlassen und in den Krieg ziehen. Einige sind leider nicht zurückgekommen.

Nach dem Krieg herrschte Mangel an allem. Der Garten als Quelle dringend benötigter Lebensmittel war daher von großer Bedeutung. Neben Obst und Gemüseanbau war die Kleintierzucht von Hühnern, Hasen und Ziegen ein wichtiger Faktor. Auch wenn man sich das heute kaum mehr vorstellen kann, war die Beschaffung von Grünfutter und Heu für die Kleintiere eine kritische Ressource, da das eigene Grundstück dafür zu wenig hergab, zumal man die Flächen eigentlich für den Obst- und Gemüseanbau benötigte. Es war damals eine wichtige Leistung des Siedlervereins, dass er von den Bauern Wiesengründe pachtete und die gemeinschaftliche Nutzung organisierte. Die Flächen wurden bis auf den letzten Grashalm sorgsam genutzt, um möglichst viele Tiere zu ernähren.

In der Folgezeit ist das Idealbild eines Gartens immer mehr zu einem reinen Zier- und Erholungsgarten geworden. Man hat gesehen, dass sogar die Obstbäume gegenüber Koniferen und Ziersträuchern mehr und mehr ins Hintertreffen geraten sind. Dann brach vor ein paar Jahren eine Pandemie über uns herein, was wieder zu einem Umdenken führte. Viele konnten oder durften das Haus nicht verlassen - ein Garten war in dieser Zeit Gold wert. Man kam wieder zurück auf die Gartennutzung wie in der Nachkriegszeit: es wird wieder mehr Gemüse und Obst angebaut. Auch die Hühnerhaltung ist wieder aktuell. Für die meisten Menschen haben heute nachhaltig erzeugte und biologisch unbedenkliche Nahrungsmittel einen sehr hohen Stellenwert. Dabei ist frisch geerntetes Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten nicht zu toppen. Auch wenn das Arbeiten im Garten manchmal anstrengend sein kann, ist es erfüllend und befriedigend.

Der Gartengeräte- und Werkzeugverleih wird wieder mehr nachgefragt. In der heutigen Zeit muss nicht jeder sein eigenes - teilweise höherpreisiges - Werkzeug selbst kaufen. Ein Häcksler, ein Vertikutierer oder andere Geräte werden nur ein- oder zweimal im Jahr benötigt, so kauft der Verein immer wieder Geräte und verleiht sie. Diese Art der Nachbarschaftshilfe ist wieder sehr beliebt.

**Viel Spaß beim Durchblättern wünscht
der Obmann des Siedlervereins Breitenfurt
Uwe Iking**



Die historischen Leistungen des Siedlervereins

Österreichweit durch den Verband bei der Grundsteuer:

Der österreichische Siedlerverband hat in den 1960-er Jahren mit den Parlamentsparteien und zuständigen Ministern Erleichterungen für die Siedler verhandelt. Es wurde nämlich im Parlament 1962 eine Änderung der Besteuerungsgrundlagen beschlossen, die die Siedler sehr stark belasteten. Durch Hinaufsetzen der Einheitswerte bei nur geringfügiger Herabsetzung der Steuermesszahl entstanden Mehrbelastungen bei der Grundsteuer und zusätzlich wurden diese Werte auch der Vermögensteuer unterworfen. Der Siedlerverein regte an, gegen die Einheitswertfestsetzung beim Finanzamt in Mödling Berufung einzulegen, was auch 800 Mitglieder taten.

Im Juni 1985 wurden die Bemühungen des Siedlerverbandes von Erfolg gekrönt und die in Betracht kommenden Gesetze novelliert. Die Steuermesszahl wurde deutlich reduziert, der Freibetrag für die Bodenwertabgabe verdoppelt und bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer wurden die Freibeträge für Einfamilienhäuser verdreifacht.

Den Gemeinden wurde die Entscheidung freigestellt, für die Jahre 1963 und 1964 auf die erhöhte Grundsteuer zu verzichten, was die Gemeinde Breitenfurt auch löblicherweise getan hat.

Mit dem Finanzamt Mödling vereinbarte der Siedlerverein Breitenfurt, dass alle Einsprüche mit jeweils individuellen Terminen behandelt würden. Bei fast allen Einspruchswerbern konnten kleine und auch teilweise größere Verbesserungen erzielt werden.

Lokal auf Gemeindeebene:

Eine Kernaufgabe des Siedlervereins war die Organisation und Durchführung von Aufschließungsarbeiten in Abstimmung mit der Gemeinde und den Leistungsanbietern im Bereich von Elektrifizierung, Wasserleitungs-, Straßen- und Gehsteigsbauten. Demzufolge war nahezu jeder Siedler Mitglied im Siedlerverein. Die Aufschließungsaktionen waren nur mit einer gemeinsamen Anstrengung zu bewältigen.

Nachfolgend geben wir einige Eckdaten wieder. Die damaligen Schillingbeträge sind in Klammer mit vergleichbaren heutigen Eurobeträgen angegeben - hochgerechnet mit dem Verbraucherpreisindex.

Elektrifizierung:

Das erste größere Vorhaben war die Elektrifizierung des Hirschentanzblocks (Hirschentanz, Brauhaus-, Dortheer-, Stiegler- sowie Wambacherwiese) sowie der Pöllerritzwiese. Am Hirschentanz wurden bereits 1946 Erdlöcher gegraben und einige Masten gesetzt. Die weitere Durchführung der Arbeiten ruhte dann allerdings 1946-1949 wegen allgemeiner Materialknappheit. Die E-Werke lieferten Masten nur gegen Beistellung der Rohholzmasten, die man letzten Endes vom Stift Heiligenkreuz beziehen konnte. 1950 wurde das Projekt schließlich neu aufgesetzt und in Angriff genommen. Die Kosten waren von den Siedlern zu tragen. Zum Beispiel S 287 115 (275 000 Euro) waren für den Hirschentanz auf 300 Parzellen aufzuteilen, also S 960.- (ca. 918 Euro) für jeden Liegenschaftsbesitzer. Die Ausfallhaftung übernahm das Land Niederösterreich. Die meisten Siedler wählten die Finanzierungsvariante mit 60 Monatsraten verzinst mit 2,5%.

Der Stromausbau in den Siedlungen Breitenfurt West (Emmaus, Hammerlwiese, Klein-Semmering und Sperrberg) wurde in den Jahren 1959-1961 über das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung durchgeführt. Bis 1000 m² mussten die Siedler S 2000.- (1185 Euro) bezahlen und über 1000 m² pro Quadratmeter S 2.- (11,85 Euro) bezahlen.



Wasserleitungsbauten:

Der Wasserleitungsausbau erfolgte in mehreren Teilprojekten im Zeitraum 1961 bis 1964 durchgeführt (mit Ausnahme des Sperrbergs - erst 1969)

Klein-Semmering: Februar 1961 - 37 Hausanschlüsse, Hirschentanzblock: September 1961 bis Juni 1962 - 219 Hausanschlüsse, Hammerlwiese, Emmaus : Mai 1962- Oktober 1962 - 81 Hausanschlüsse

Die Kosten in den jeweiligen Siedlungsteilen wurden nach Quadratmetern Grundfläche aufgeteilt und lagen zwischen S 2,10 (1,13 Euro) und S 2,85 (1,54 Euro) ausgenommen Emmaus mit S 4,85 (2,61 Euro) wegen sehr langer Zuleitung vom Wasserbehälter.

Bei diesem Wasserleitungsprojekt wurde vom Siedlerverein ein Betrag von S 2 140 377 (1 154 605 Euro) treuhändisch verwaltet. Zur Bezahlung der Ausbaurkosten hat der Verein für 57 Mitglieder einen günstigen Kredit von S 284 000 (153 201 Euro) aufgenommen. Dieser war in 3 Jahren zurückzuzahlen. Der Wasserleitungsausbau für den Sperrberg wurde erst 1969 durchgeführt und kostete insgesamt S 900 000 (392 584 Euro)

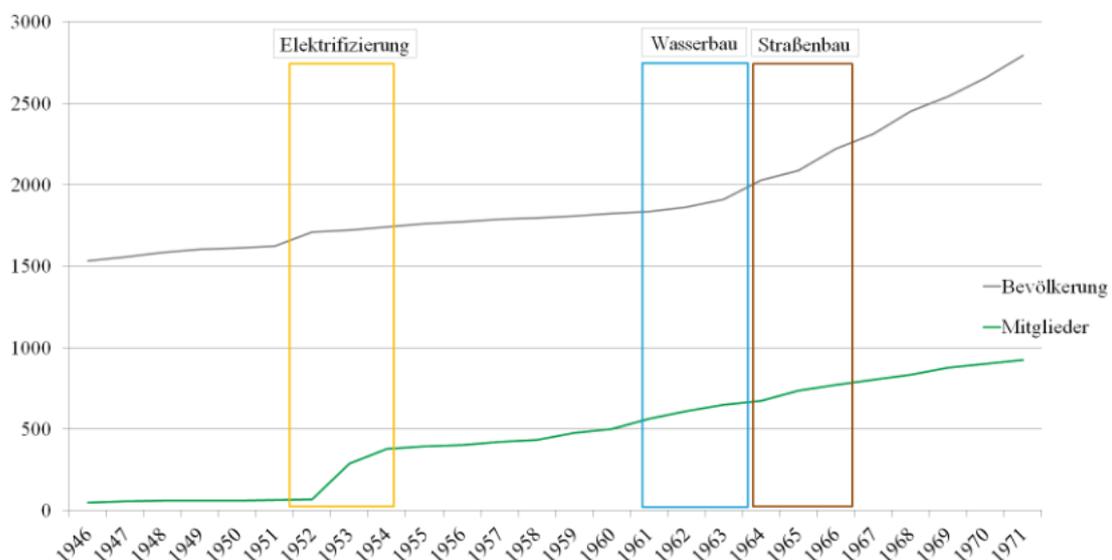
Zu dieser komprimierten Zusammenfassung sollte man natürlich den Zeitaufwand der ehrenamtlichen Vereinsfunktionäre für den erforderlichen Abstimmungsbedarf in Planungsbesprechungen, Mitgliederversammlungen und Projektausschüssen bedenken.

Straßenausbauten:

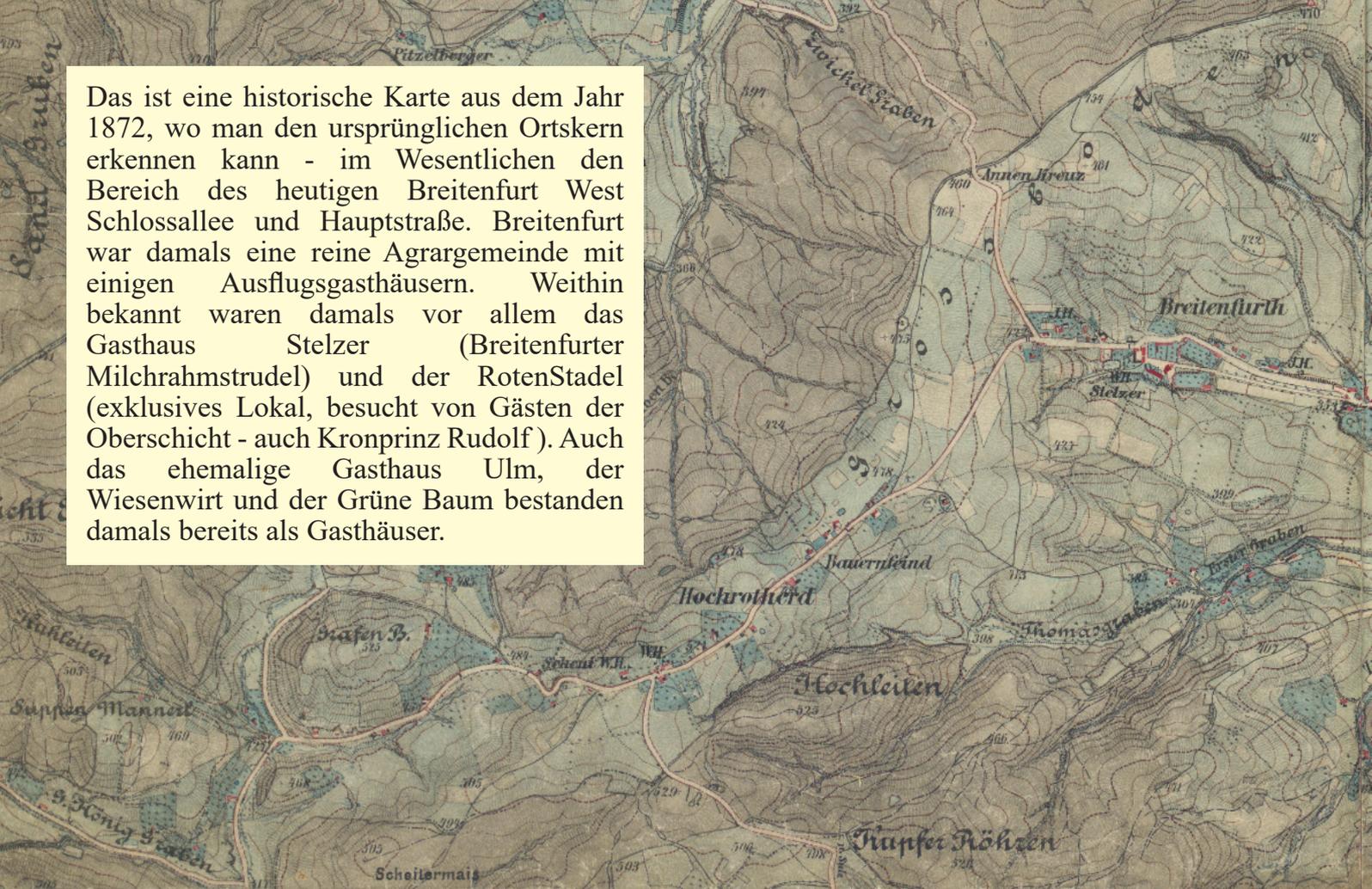
Auch die Kosten der Straßenausbauten in den Siedlungen waren von den Siedlern zu tragen und wurden vom Siedlerverein als Treuhänder der Siedlergelder mit den Baufirmen abgerechnet. Auch Kredite für Vereinsmitglieder wurden vom Siedlerverein gemeinschaftlich ausgehandelt. Die amtlichen Erledigungen, wie die Wasserrechtsverhandlung und die Straßenausschüsse wurden von der Marktgemeinde getragen.

Als Beispiel der 1967 erfolgte Straßenausbau Hammerlwiese und Emmaus: Ein Gesamtbetrag von S 2 166 742 (993 957 Euro) wurde vom Siedlerverein treuhändisch verwaltet und für mehrere Mitglieder ein günstiger Kredit gewährt, der in 25 Monatsraten zurückzuzahlen war.

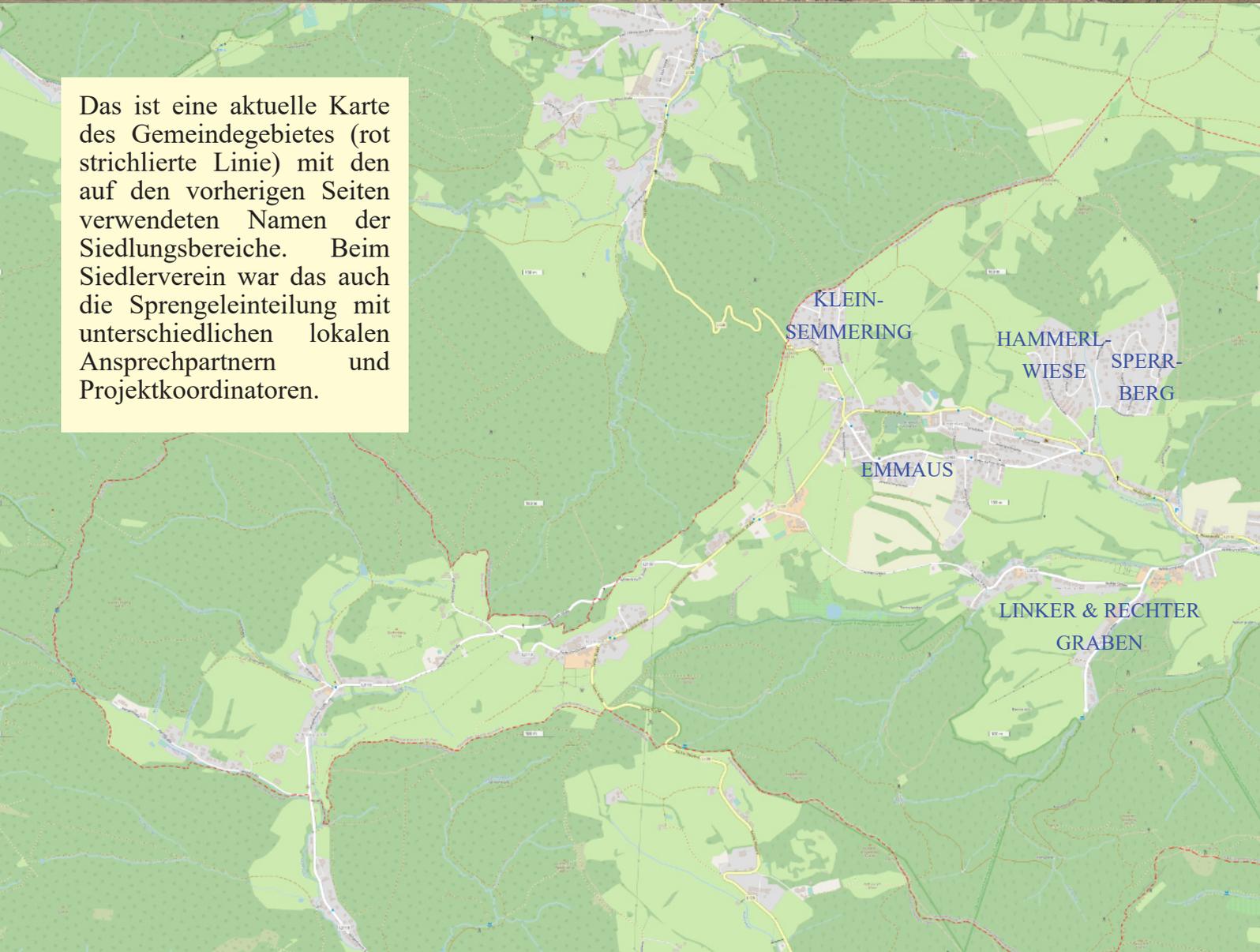
Wie wichtig die Tätigkeit des Siedlervereins in den 50-er und 60-er Jahren war, kann man aus der Entwicklung der Mitgliederzahlen herauslesen. Für die Errichtung der Infrastruktur waren in dieser Zeit die Gemeinde oder das Land noch nicht so umfassend zuständig, wie wir es heute gewohnt sind. Ende der 60-er-Jahre war daher nahezu jeder Siedler Mitglied im Verein.

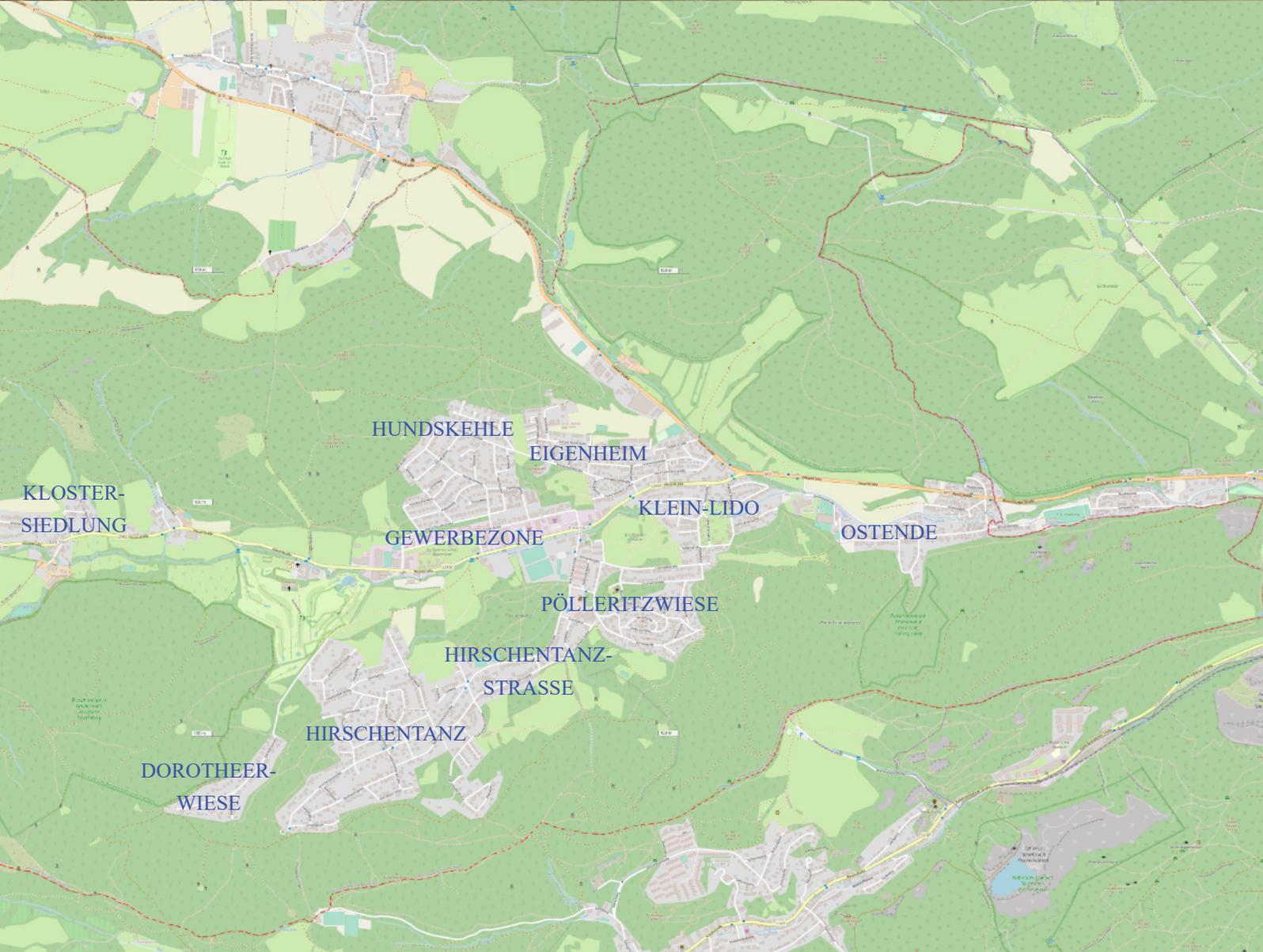


Das ist eine historische Karte aus dem Jahr 1872, wo man den ursprünglichen Ortskern erkennen kann - im Wesentlichen den Bereich des heutigen Breitenfurt West Schlossallee und Hauptstraße. Breitenfurt war damals eine reine Agrargemeinde mit einigen Ausfluggasthäusern. Weithin bekannt waren damals vor allem das Gasthaus Stelzer (Breitenfurter Milchrahmstrudel) und der RotenStadel (exklusives Lokal, besucht von Gästen der Oberschicht - auch Kronprinz Rudolf). Auch das ehemalige Gasthaus Ulm, der Wiesenwirt und der Grüne Baum bestanden damals bereits als Gasthäuser.



Das ist eine aktuelle Karte des Gemeindegebietes (rot strichlierte Linie) mit den auf den vorherigen Seiten verwendeten Namen der Siedlungsbereiche. Beim Siedlerverein war das auch die Sprengelinteilung mit unterschiedlichen lokalen Ansprechpartnern und Projektkoordinatoren.







Die Aufgabenstellung für den Siedlervereins als Solidargemeinschaft der Siedler hat sich nach den 60-er Jahren grundlegend gewandelt.

In den 70-er Jahren waren die Aufgaben im Bereich Schaffung von Infrastruktur weitestgehend von den öffentlichen Körperschaften übernommen. Daher konzentrierten sich die Aufgaben auf den individuellen Gartenbereich. In der Gartennutzung war noch der Ertragsaspekt von Bedeutung und das Augenmerk lag daher bei den Themen Düngung und Schädlingsbekämpfung. In den 80-er Jahren wurden bei der Düngemittelbeschaffung jährlich über 30 Tonnen über Gruppenbestellung abgewickelt. Der Siedlerverein führte die Winterspritzung für Obstbäume in den Gärten durch und ab 1983 auch eine Koniferenspritzung. Wichtig war auch die Gruppenbeschaffung von Heizmaterial (Heizöl und Brennholz) und der Gartengeräteverleih.

In weiterer Folge wandelte sich die Nutzung der Gärten weg vom Ertragsaspekt hin zum Zier- und Erholungsgarten. Durch die Zunahme des Wohlstands und die Verbreiterung des Angebots durch Baumärkte und Supermärkte verloren die klassischen Gruppenbeschaffungsaktionen an Bedeutung.

Seit den 2000-er Jahren ist das Thema Düngung und Schädlingsbekämpfung als potentiell umweltschädlich in einen etwas negativen Kontext geraten.

Der Siedlerverein hat sich den geänderten Verhältnissen angepasst und ist heute eher eine Informationsplattform, die aber durchaus auch individuelle Anfragen zum Thema Garten und Pflanzen behandelt. An Stelle der alten Gruppenbeschaffungen sind heute Einkaufsvorteile für Mitglieder getreten, die österreichweit über den Siedlerverband mit Anbieterkonzernen ausgehandelt werden.

In den letzten Jahren hat das Thema Naturgarten enorm an Bedeutung gewonnen. Der Siedlerverein hat sehr erfolgreich mit der „Natur im Garten“ Bewegung zusammengearbeitet. Nachstehend geben wir einige Beispiele aus den letzten Jahren für Aktivitäten des Breitenfurter Siedlervereins.

Mehrere Baumschnittkurse und ein Hochbeetkurs wurden jeweils im Garten eines Mitgliedes abgehalten, wo entsprechende Arbeiten anstanden. Unser Gartenfachmann demonstrierte den fachgerechten Rückschnitt oder Erziehungschnitt.

Der Vorstand organisierte zusammen mit den jeweiligen Gastgebern einen kleinen Imbiss, wo man dann noch ein wenig über weitere Gartenfragen diskutieren konnte. Die Teilnehmeranzahl lag zwischen 30 und 50 interessierten Mitgliedern.





Der Siedlervereinsausflug

Den größten Zuspruch neben der Jahreshauptversammlung fanden die Siedlervereinsausflüge, zumeist Busfahrten zu Zielen in Niederösterreich oder im Burgenland. Jeweils mit 3-4 Besichtigungen, einem Mittagessen und einem Abschlussheurigen. Aufgrund der COVID-Pandemie mussten 2020 - 2022 die Ausflüge leider ausfallen. Umso schöner war es dann 2023.



Legende:

Zeile 1: Fa. Sonnentor Schaugarten, Papiermühle Mörzinger, Schloss Forchtenstein;

Zeile 2: Schiffsfahrt am Neusiedlersee, Schloss Esterhazy in Eisenstadt, Stadtbesichtigung Sopron;

Zeile 3: Stift Seitenstetten, Sonntagberg, Frauenkirchen;

Zeile 4: Freilichtmuseum Mönchhof, GEA -Waldviertler Schuhe, Brauerei Schrems



Die Jahreshauptversammlung

Die wichtigste Veranstaltung des Siedlervereins ist die Jahreshauptversammlung, die zumeist im Oktober im Gasthaus Kühmayer in Breitenfurt West stattfindet. Der Vorstand legt Rechenschaft über das abgelaufene Jahr und alle 4 Jahre wird der Vorstand von der Vollversammlung neu bestellt.



Zu dieser Versammlung werden auch Gemeindefunktionäre und Landesverbandsfunktionäre eingeladen und diese erhalten auch Gelegenheit, für die Siedler wichtige Informationen aus ihren Agenden vorzutragen.



Besonders beliebt ist bei den Teilnehmern auch ein jeweils interessanter Fachvortrag zu aktuellen Gartenthemen. In den letzten Jahren haben wir durch die Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“ tolle Vorträge zu Naturgärten, Staudengärten und Gärten im Klimawandel gehört.



Ein wichtiger Programmpunkt ist auch die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die ja die Grundlage des Vereinslebens darstellen.



Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es bei einem ordentlichen Nachmittagsimbiss Gelegenheit, sich mit den Gästen und anderen Vereinsmitgliedern auszutauschen.



Neue Veranstaltungsformen

In den letzten Jahren hat der Siedlerverein auch neue Veranstaltungsformen durchgeführt:

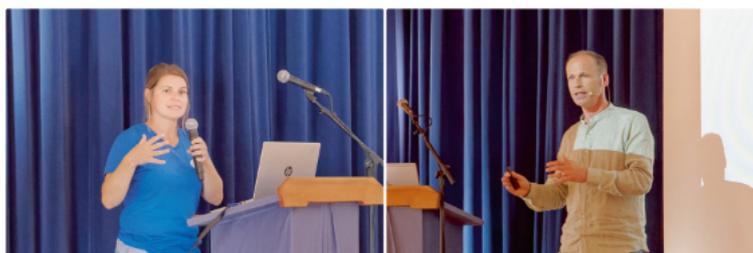
Im Rahmen der Ferienwoche der ÖVP Breitenfurt bastelte der Siedlerverein 40 Insektenhotels. Die für Kinder problematischen Tätigkeiten waren bereits von SV-Vorstandsmitgliedern vorgearbeitet worden. Die Kinder konnten die Holzkästen nach ihren Vorstellungen fertig befüllen.



Beim Komposttag waren wir zu Gast in der Dorfgemeinschaft. Herr Nagl, der Gärtner zeigte uns seine Kompostbewirtschaftung, wo über einen mehrjährigen Zeitraum mit einfachsten Mitteln aus Laub-Abfällen wieder rieselfreudige Komposterde entsteht.



Bei einer Gemeinschaftsveranstaltung mit den Breitenfurter Grünen zum Thema Klimawandel referierte Petra Hirner von "Natur im Garten" zum Thema "Gärten klimafit machen". Anschließend sprach ORF-Wetterexperte Marcus Wadsak über un-leugbare Fakten des Klimawandels.



Obmann Uwe Ikinger hielt im Rahmen der „Tut gut!“- Gesundheits-Vorsorge des Landes Niederösterreich und der Breitenfurter Initiative „Gesunde Gemeinde Breitenfurt“ einen Vortrag zum Thema „Gärtnern macht gesund“. Die Veranstaltung fand im Prähab statt.



Do. 9 - 19, Fr. 9 - 20, Sa. 8 - 13 Uhr.



2384 Breitenfurt, Hauptstraße 10,
Tel.: 02239 / 2679 www.salon-christine.at
office@salon-christine.at



Eigene Fleisch- und Wurstproduktion
Partyservice

Landgasthaus KUEHMAYER

Stelzerbergstraße 34
A-2384 Breitenfurt-West
Telefon: 02239/22 56
Fax: 02239/22 56 25

office@gasthaus-kuehmayer.at
www.gasthaus-kuehmayer.at

Öffnungszeiten:

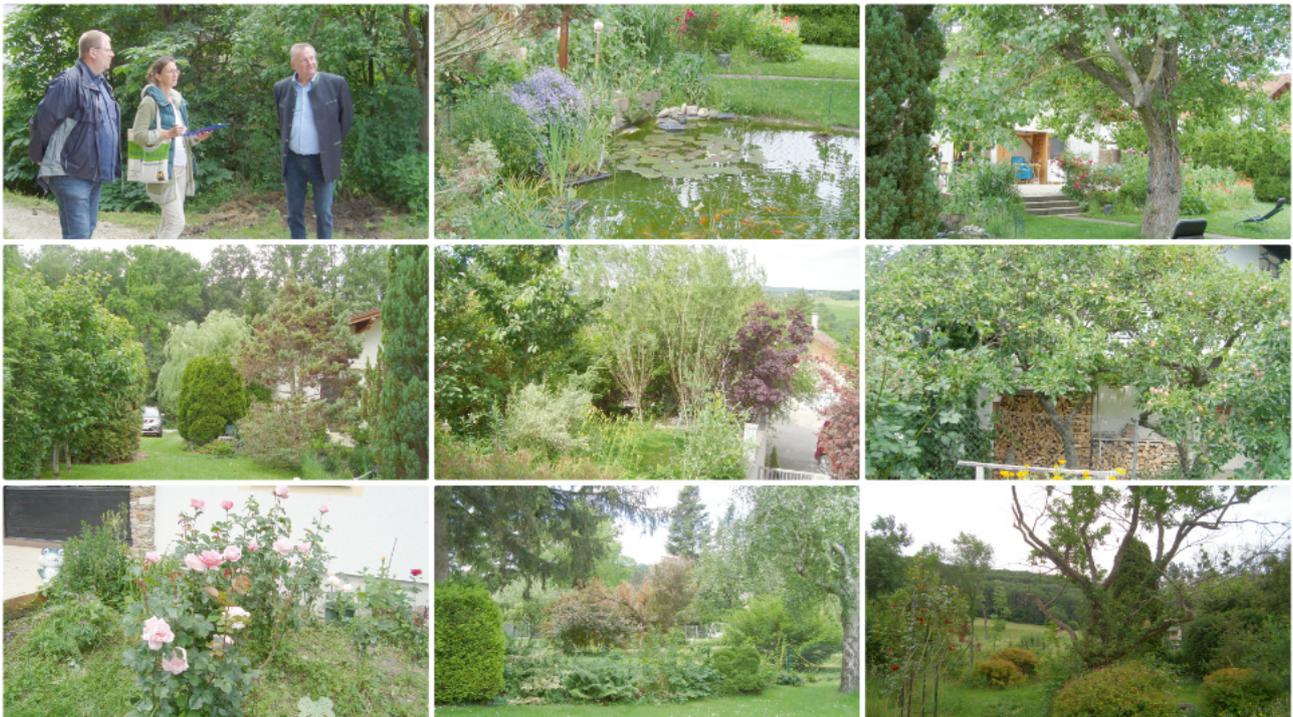
Dienstag - Samstag: 09:00 - 23:00 Uhr (Küche bis 21:00 Uhr)
Sonn- u. Feiertage: 09:00 - 22:00 Uhr (Küche bis 20:00 Uhr)



Die „Natur im Garten“ Plakette

Die Zusammenarbeit des Siedlervereins mit der „Natur im Garten“- Organisation des Landes Niederösterreich erstreckt sich auch auf die „Natur im Garten“ Plakettenaktion. Hauptziel der Aktion ist es, die Nutzung von Privatgärten in Richtung Naturgarten zu fördern. Das äußere Zeichen, dass ein Gartenbesitzer diesen Weg eingeschlagen hat, ist die „Natur im Garten Plakette“ am Zaun. Die Plakette erhält ein Gartenbesitzer im Anschluss an eine erfolgreiche Vor- Ort-Besichtigung durch eine Beauftragte des Landes Niederösterreich. Der Siedlerverein organisiert Gruppentermine dieser Besichtigungen, was sich in der Reduktion der Gebühr von 20 Euro auf 10 Euro niederschlägt. Außerdem steht der Verein im Vorfeld auch mit Rat und Tat zur Seite.

Im Rahmen diese Gruppenaktionen hat der Siedlerverein bereits über 40 Gartenbesitzer bei der Erlangung der Plakette unterstützt. Insgesamt sind bereits über 100 Gärten in Breitenfurt mit der Plakette zertifiziert worden.



Geburtstags- oder Hochzeitstorte,
Cupcake oder Stückdessert - das alles
& noch mehr finden Sie bei:

Verena Makas
Konditormeisterin

www.ichwillsuesses.at

+ 43 676/976 22 77

Kornblumenweg 25 | 2384 Breitenfurt
office@ichwillsuesses.at



Komfort - Sicherheit - Energieeffizienz

Ihr KNX-Partner für Smart Home
im Neubau oder als Nachrüstung.



Christian Makas, MSc
+43 664 4356953
hello@knx-it.at

Vereinbaren Sie Ihr **kostenloses Erstgespräch!**



Warum beim Verein mitmachen?

Aktuell hat der Verein 465 Mitglieder und ist einer der größten Vereine in der Gemeinde. Verglichen mit dem Mitgliederstand von 1970 ist aber noch deutlich Luft nach oben. Wie schon auf den vorigen Seiten erwähnt, ist durch den allgemeinen Wohlstand der wirtschaftliche Druck für einen solidarischen Zusammenschluss nicht mehr vorhanden. Trotzdem sprechen auch wirtschaftliche Gründe für eine Mitgliedschaft im Verein:

Zum Beispiel hat man 2023 den Jahres Mitgliedsbeitrag von 25.- EURO schon bei einem Einkauf von 250.- Euro bei Obi bereits wieder eingespart, oder bei einem Einkauf von 314.- Euro bei XXXLutz. Die komplette Übersicht über die jeweils aktuellen Einkaufsvorteile finden Sie auf unserer Homepage.

Natürlich ist eine Mitgliedschaft im Verein auch ein soziales Engagement. Der Verein schafft auch eine Kommunikationsmöglichkeit sich mit Gleichgesinnten zu Gartenthemen auszutauschen, sowohl regional als auch überregional durch den Siedlerverband mit österreichweit 60.000 Mitgliedern.

Der Verein ist aber nicht nur von der Mitgliederzahl abhängig. Wesentlich ist, dass einige Mitglieder bereit sind, Zeit zu investieren, und entweder als Funktionär oder auch als Projektkoordinator mitzuarbeiten. Je mehr Mitglieder sich auch aktiv einbringen, umso reicher und vielfältiger kann das Angebot werden. Wir sind keine Vereinsmeier sondern engagierte Personen im Bereich der Freiwilligenarbeit.

Raiffeisenbank Wienerwald



GARTENGESTALTUNG
UND
LANDSCHAFTSBAU

MANFRED HEGER

2384 Breitenfurt

1A Tischler

Tischlerdienst

Reparatur & Sanierung

Wohnen & Holz

Planung & Anfertigung

Holzboutique

Möbelshop & Holzpflege

*ausgenommen Aktionsware

Tel. 0676 / 33 777 21 | anfragen@1ATischler.at

WWW.1ATISCHLER.AT

-10% auf unser gesamtes Angebot*



Blick in die Zukunft

Der Breitenfurter Siedlerverein will sich den neuen Entwicklungen anpassen. In der Kommunikation sind die ersten Schritte bereits getan: Seit 2022 nutzt der Verein neben den klassischen Medien wie Siedlervereinszeitung und Siedlervereinshomepage auch die sozialen Medien Facebook und Instagram. Darüber hinaus wurde 2023 ein E-Mail-Newsletter gestartet.

Neue Veranstaltungsformate werden sich auch entwickeln. Erste Versuche sind 2022 und 2023 gemacht worden.

Das bedeutet zwangsläufig einen höheren Zeitaufwand seitens des Vereinsvorstandes, beziehungsweise wollen wir die gesteigerten Aktivitäten auf mehrere Schultern verteilen. Dazu brauchen wir aber die Bereitschaft weiterer Personen, sich mit einzubringen.

So gibt es sicher Bedarf an praktisch verwertbaren Informationen im Bereich Strom, Heizen/Kühlen und Warmwasser. Es haben mittlerweile einige Mitglieder in diesem Bereich in neue Anlagen investiert und könnten ihre Erfahrungen mit anderen Mitgliedern teilen.

Auch der Umgang mit neuen digitalen Instrumenten, wie digitale Signaturen, digitale Amtswege, sichere Kommunikation und gesunde Skepsis bei diversen tollen Angeboten in E-Mails und auf Webseiten und bei Anrufen unbekannter Personen könnten Themen von Erfahrungsaustausch zwischen Mitgliedern sein, die sich bereits mit diesen Materien auseinandergesetzt haben.

Nicht zuletzt im Bereiche Gartengestaltung im Hinblick auf mehr Naturnähe und Nachhaltigkeit ist Raum für mehr Erfahrungsaustausch. Natürlich findet dieser im Bekanntenkreis ohnehin schon statt, aber eine etwas verbreiterte Basis bringt sicher auch zusätzliche Informationen und Anregungen.

Die oben angesprochenen Aktivitäten sind insofern eine Zukunftsvision, als mit der derzeitigen Kapazität der Vorstandsmitglieder und Beiräte nur die grundlegenden traditionellen Aufgaben bewältigt werden können. Wir hoffen, dass wir durch weitere Mitglieder, die sich aktiv in den Verein einbringen, doch einiges davon realisieren können.

Notstromaggregate
für Einfamilienhäuser, Landwirte & Betriebe
mit Netzüberwachung & automatischer Notstromumschaltung
02239 62 0 62 / office@eapgmbh.at
EAP Elektro Anlagen Pruckmair, Georg Siglstr. 28A

300 €
Rabatt für
Siedlervereins-
Mitglieder

10-300 kVA

www.elektro-austria.at/notstrom

INSTALLATIONEN KOZAK

Hochmayrstraße 15, 2384 Breitenfurt
Tel.: 02239/34198, Mobil: 0660/6854707
office@installateur-kozak.at

www.installateur-kozak.at

Impressum

Medieninhaber und Verleger, Redaktion:
Uwe Iking für den Siedlerverein Breitenfurt.
Herausgeber:
Siedlerverein Breitenfurt,
Nachtigallweg 1 / Haus 22
, 2384 Breitenfurt.
Druck:
Tintifax, 2384 Breitenfurt.
Verlagsort :
2384 Breitenfurt



Technische Hinweise

Bildnachweis:

- Für die Grußbotschaften und das Vorwort sind die Bilder von den Verfassern beigelegt.
- Historischer Plan auf Seite 10, 11: historisches amtliches Werk aus dem 19. Jahrhundert, freies Werk; 1872 - Österreichisch-Ungarische Monarchie, Militärgeographisches Institut
- Aktueller Gemeindegebietsplan auf Seite 10, 11: © OpenStreetMap-Mitwirkende, Lizenz: www.openstreetmap.org/copyright
- Bilder auf den Inseraten sind von den Inserenten beigelegt
- Gartenbilder auf Seite 16: © Uwe Iking
- Alle anderen Bilder: © Franz Gemeiner

Der Plan des Gemeindegebietes von Seite 10,11 kann heruntergeladen werden von:

<https://sv-breitenfurt.at/downloads/bfplan.png> (hohe Auflösung, 8,4 MB)

Diese Festschrift als PDF-Datei kann heruntergeladen werden von:

<https://sv-breitenfurt.at/downloads/sv-breitenfurt75.pdf> (Dateigröße 12,7 MB)

Informationen zur historischen Entwicklung Breitenfurts:

<https://www.yenz-art.info/Geschichte%20Breitenfurt/index.htm>

<https://historisches-breitenfurt.com/>

Der Siedlerverein in den digitalen Medien

Auf unserer Homepage www.sv-breitenfurt.at findet man die umfangreichsten Informationen, über unsere Aktivitäten und im Servicebereich Informationen zu Gartenthemen. Auch eine Blog-Rubrik wurde eröffnet, wo wir interessante Beiträge von Mitgliedern veröffentlichen. Bitte um rege Teilnahme - Kontakt: webmaster@sv-breitenfurt.at

Für die aktive Kommunikation haben wir einen Newsletter eingerichtet, der per Mail die angemeldeten Mitglieder schneller informiert, als wir es in der 4 x im Jahr erscheinenden Siedler-Zeitung tun können.

Die Facebook-Seite und die Instagramseite sind öffentlich zugänglich. Die Facebook-Gruppe nur für angemeldete Mitglieder.

Link zur Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/siedlervereinbreitenfurt/>

Facebook-Gruppe: Auf der Facebookseite 'Gruppen' anklicken und der Gruppe 'Siedlerverein Breitenfurt' beitreten.

Auf Instagram werden Fotos rund ums Vereinsleben, sowie zum Thema Haus und Garten meist mit einem Bezug zu Breitenfurt gezeigt: <https://www.instagram.com/siedlervereinbreitenfurt/>



anton reil

Garten- und Hausbetreuung Wienerwald

Mobil: 06641786285 Mail: anton.reil@hotmail.com



